

Bürgermeister Dr. Storch weist auf das Ergebnis der durchgeführten ersten Gesprächsrunde mit interessierten Schülern und Verbindungslehrern hin. Hierbei haben die Jugendlichen/Verbindungslehrer zum Ausdruck gebracht, dass die Vorarbeiten für die Einführung eines Kinder- und Jugendparlamentes ohne Zeitdruck durchgeführt werden sollen. Herr Sonntag begrüßt es, dass die Jugendlichen Ihre Interessen in der Gesprächsrunde dargelegt haben und bittet Herrn Nolden, mit Fingerspitzengefühl die weiteren Gespräche zu moderieren. Er gibt zu überlegen, ob in die weiteren Gesprächsrunden nicht auch eine Einbeziehung eines Verwaltungsmitarbeiters in einer Passivrolle sinnvoll sein kann. Herr Nolden teilt hierzu mit, dass er diesen Part übernehmen kann. Er rät davon ab, zum jetzigen Zeitpunkt den Gesprächskreis zu erweitern.

Frau Hartmann schlägt vor, dass die Jugendlichen evtl. Jugendliche aus den bereits bestehenden Kinder- und Jugendparlamenten zum Erfahrungsaustausch einladen.

Herr Keuenhof schlägt vor, den jetzt eingeschlagenen Weg fortzuführen. Bei Bedarf ist die Verwaltung selbstverständlich gerne bereit, die Aufbauarbeiten in der von den Jugendlichen gewünschten Form zu unterstützen.